



# GHOSTEN, MOBBEN, SHAMEN – WIE GEHEN WIR MITEINANDER UM?

Projekt  
einreichen  
& Punkte  
sammeln



Gruppenstunde



25 Punkte



ab 14 Jahren



eure normale  
Gruppengröße



ca. 3 Std.



Material: Papier, Stifte

## WAS IST DAS ZIEL?

Die eigenen Umgangsformen hinterfragen, über Auswirkungen von Mobbing nachdenken, Motive benennen, Alternativen aufzeigen.

## STEP BY STEP

### Ihr startet mit vier Fragen:

- „Wer von euch hat sich schon einmal von Mobbing, Ghosting oder Shaming betroffen gefühlt?“
- „Wer von euch war schon mal Mitläufer/in und hat nichts unternommen, als jemand anders schlecht behandelt wurde?“
- „Wer von euch hat sich schon mal bei jemandem entschuldigt, der zuvor durch deine Beteiligung oder dein Schweigen in der Opferrolle war?“

### Mögliche Gründe:

Legt vier Karten in die Mitte: „Gründe für Mobbing“, „Gründe für Shaming“, „Gründe für Ghosting“, „Gründe fürs Mitlaufen“. Alle schreiben ihre Stichpunkte auf Karten und ordnen sie verdeckt zu. Danach tauscht ihr euch darüber aus und versucht, die genannten Gründe zu hinterfragen. Was steckt hinter den oberflächlichen Gründen?

Welche positiven Gefühle bringt uns die Täter/innenrolle? Welche negativen Gefühle wollen wir durch das Täter/in-Sein vermeiden?

### Entwicklung von Strategien:

Nutzt dieses Gesamtbild als Gesprächsgrundlage, um Strategien zu entwickeln, wie man Opfer-/Täter/innen-Dynamiken durchbrechen kann. Was braucht es, um mutig zu handeln und sich für einen fairen Umgang miteinander einzusetzen? Was kann jede/r Einzelne tun, was können wir gemeinsam tun?

### Positiver Abschluss:

„Komplimente tauschen“: Jede und jeder schreibt auf eine Karte, welche Eigenschaft / welches Talent sie an der Person bewundern, die links neben ihnen sitzt. Die Karten werden verdeckt in der Mitte gesammelt und durchgemischt. Reihum wird je eine Karte aufgedeckt und vorgelesen. Wie es weitergeht, dürft ihr entscheiden: Entweder meldet sich die Person, die das Kompliment aufgeschrieben hat und überreicht es an die gemeinte Person. Oder das Spiel bleibt anonym. Dann verschenkt die



Fortsetzung auf Seite 2

aufdeckende Person das Kompliment an jemanden, zu der / dem es in ihren Augen passt. Dabei darf natürlich jede Person nur eine Karte bekommen, damit niemand leer ausgeht. Sind alle Karten verteilt, dürfen die Komplimente wild ausgetauscht werden.

### TIPP:

Seid euch als Leitung eurer eigenen Gruppendynamik bewusst und besprecht vorher im Team und holt euch ggfs. Tipps von eurem Referenten oder eurer Referentin für Jugend und Familie in eurem Dekanat, wie ihr diesen Workshop angehen solltet. Falls die Situation in eurer Gruppe komplex ist, ladet euch einen Experten / eine Expertin dazu ein.

